

## Grundsätze und Leseprobe von Tanach-Deutsch mit Gegenüberstellung der Elberfelder 2003

Die Übersetzung des hebräischen Tanach entstand durch Vergleichen des hebräischen Textes mit etlichen vorliegenden Übersetzungen. Bei den wenigen schwierigen Lesarten der Biblia Hebraica Stuttgartensis wurden erst die Kollationen zahlreicher hebräischer Handschriften von Kennicott, der jeweilige Targum, die Qumrantexte, die Septuaginta, die Peschitta und die Vulgata nachgesehen, sodass immer eine eindeutige Entscheidung möglich wurde.

Die Satzstellung wurde gelegentlich dem Hebräischen angepasst und Partizipien in ihrem durativen Gebrauch mit gewissen sprachlichen Härten im Deutschen übersetzt („A war/ist B tuend“), sodass der Verlauf auch im Deutschen erkennbar ist. Diese Verbformen bilden i.d.R. das Hintergrundgeschehen ab. Wenn sie wie die übrigen finiten Verben übersetzt werden, geht dies jedoch in einer Übersetzung leider unter. Zudem werden diese von eigentlichen Relativsätzen abgegrenzt, sowie als futurum instans („A ist dabei, B zu tun“). Zudem wird die YIQTOL Form (sog. Imperfekt) differenziert, oder als Iterativ, wie in Gen 6, „als die Söhne Gottes zu den Töchtern der Menschen eingehend waren“, d.h. dies immer wieder taten.

Das Wort „Jehova“ stammt, abgesehen von dessen unzulänglicher Vokalisierung, vom Verb für „sein“, d.h. der (ewig) Seiende, sodass es als der „Ewige“ übersetzt wurde. Der Ausdruck „Brandopfer opfern“ wurde der hebräischen Wurzel entsprechend („hoch- bzw. aufsteigen“) mit „Aufstiegsopfer aufsteigen lassen“ übersetzt, d.h. dieses Opfer steigt als angenehmer Geruch zu Gott auf.

Hebräische Eigennamen wurden, wo möglich und sinnvoll, im Original belassen, um dem Leser eine bessere Deutung zu liefern. Avshalom zeigt z.B. geeigneter als Absalom an, dass das Wort Schalom/Friede darin enthalten ist. Es ist ohnehin unüblich Eigennamen anderer Sprachen ohne Grund in der Zielsprache abzuändern, sodass auch der Respekt vor dem Original dabei zum Ausdruck kommen sollte.

Ganz im Gegenteil wurden Ausdrücke wie Belijaal bzw. Belial übersetzt, da es keine Eigennamen, sondern reguläre Ausdrücke sind, unübersetzt aber diesen Eindruck erzeugen könnten. „Söhne Belials“ sind „Söhne ohne Nutzen“, d.h. „nutzlose/unbrauchbare Söhne“.

Auf Beschönigungen wie „männlich“ statt „was an die Wand urinierend ist“ (1Sam 25.22 etc.) wurde verzichtet, um den Gedanken des Originaltextes zu erhalten.

Vielen Dank an Markus Nolte für die Korrekturen! Weitere Probeleser wären sehr erwünscht.

21.6.2024

Peter Streitenberger und Thomas Schneider

<sup>TD</sup> **Genesis 1:1** Im Anfang **hat** Gott die Himmel und die Erde **erschaffen**:

<sup>2</sup> Und die Erde war **Wüstheit** und **Leere**, und Finsternis über der **Urtiefe**, und der Geist Gottes über den Wassern **kreisend**.

<sup>3</sup> Und **es sagte** Gott: Es werde Licht! Und es wurde Licht.

<sup>4</sup> Und **es sah** Gott das Licht, dass (es) gut (war). Und **es trennte** Gott **zwischen dem** Licht **und zwischen** der Finsternis.

<sup>5</sup> Und **es nannte** Gott das Licht Tag und die Finsternis nannte er Nacht. Und es wurde Abend und es wurde Morgen: erster Tag

<sup>6</sup> Und **es sprach** Gott: Es werde eine Ausdehnung inmitten der Wasser, und sie **sei trennend zwischen den Wassern und** den Wassern.

<sup>7</sup> Und **es machte** Gott die Ausdehnung. Und **er trennte** die Wasser, die unterhalb der Ausdehnung (**sind**), von den Wassern, die oberhalb der Ausdehnung (**sind**). Und es **geschah** so.

<sup>8</sup> Und **es nannte** Gott die Ausdehnung Himmel. Und es wurde Abend und es wurde Morgen: zweiter Tag.

<sup>9</sup> Und **es sprach** Gott: Es sammeln sich die Wasser unterhalb des Himmels an einen Ort, und es werde das Trockene **sichtbar**! Und es **geschah** so.

<sup>10</sup> Und **es nannte** Gott das Trockene Erde, und die Sammlung der Wasser nannte er **Meer**. Und Gott sah, dass (es) gut (war).

<sup>11</sup> Und **es sprach** Gott: **Es lasse** die Erde Gras **grünen**, Samen **hervorbringendes Gewächs**, Fruchtbäume **auf der Erde**, Frucht **bringend** nach **seiner Art**, in **denen** ihr Same sei auf der Erde! Und es **geschah** so.

<sup>12</sup> Und die Erde brachte Gras **und Gewächs** hervor, Samen **tragend** nach seiner Art, und **fruchttragende** Bäume, in **denen** ihr Same ist nach ihrer Art. Und **es sah** Gott, dass (es) gut (war).

<sup>13</sup> Und es wurde Abend und es wurde Morgen: dritter Tag.

<sup>14</sup> Und **es sprach** Gott: Es werden Lichter an der Ausdehnung des Himmels, um **zwischen dem** Tag **und zwischen** der Nacht zu **trennen**, und sie seien zu Zeichen und zur **zu Zeichen und zur** Bestimmung von Zeiten und Tagen und Jahren!

<sup>EL3</sup> **Genesis 1:1** Im Anfang **schuf** Gott die Himmel und die Erde.

<sup>2</sup> Und die Erde war **wüst** und **leer**, und Finsternis **war** über der **Tiefe**; und der Geist Gottes **schwebte** über den Wassern.

<sup>3</sup> Und Gott **sprach**: Es werde Licht! Und es wurde Licht.

<sup>4</sup> Und Gott **sah** das Licht, dass es gut war. Und Gott **schied das** Licht **von** der Finsternis.

<sup>5</sup> Und Gott **nannte** das Licht Tag, und die Finsternis nannte er Nacht. Und es wurde Abend, und es wurde Morgen: erster Tag.

<sup>6</sup> Und Gott **sprach**: Es werde eine Ausdehnung inmitten der Wasser, und sie **scheide die Wasser von** den Wassern!

<sup>7</sup> Und Gott **machte** die Ausdehnung und **schied** die Wasser, die unterhalb der Ausdehnung, von den Wassern, die oberhalb der Ausdehnung sind. Und es **wurde** so.

<sup>8</sup> Und Gott **nannte** die Ausdehnung Himmel. Und es wurde Abend, und es wurde Morgen: zweiter Tag.

<sup>9</sup> Und Gott **sprach**: Es sammeln sich die Wasser unterhalb des Himmels an einen Ort, und es werde **sichtbar** das Trockene! Und es **wurde** so.

<sup>10</sup> Und Gott **nannte** das Trockene Erde, und die Sammlung der Wasser nannte er **Meere**. Und Gott sah, dass es gut war.

<sup>11</sup> Und Gott **sprach**: Die Erde **lasse** Gras **hervorsprossen**, **Kraut**, **das** Samen **hervorbringe**, Fruchtbäume, **die** Frucht **tragen** nach **ihrer Art**, in **der** ihr Same sei, auf der Erde! Und es **wurde** so.

<sup>12</sup> Und die Erde brachte Gras hervor, **Kraut**, **das** Samen **hervorbringt** nach seiner Art, und Bäume, **die Frucht tragen**, in **der** ihr Same ist nach ihrer Art. Und Gott **sah**, dass es gut war.

<sup>13</sup> Und es wurde Abend, und es wurde Morgen: dritter Tag.

<sup>14</sup> Und Gott **sprach**: Es werden Lichter an der Ausdehnung des Himmels, um **den** Tag **von** der Nacht zu **scheiden**, und sie seien zu Zeichen und zur Bestimmung von Zeiten und Tagen und Jahren;

15 Und sie seien zu Lichtern **in** der Ausdehnung **der Himmel**, um auf die Erde zu **scheinen**! Und es **geschah** so.

16 Und **es machte** Gott die zwei großen Lichter: das große Licht zur Beherrschung des Tages, und das kleine Licht zur Beherrschung der Nacht, und die Sterne.

17 Und **es** setzte sie **Gott in** die Ausdehnung **der Himmel**, **um** auf die Erde **zu scheinen**,

18 **und um zu herrschen** am Tag und in der Nacht **und um zwischen dem** Licht **und zwischen** der Finsternis **zu trennen**. Und Gott sah, dass (es) gut (war).

19 Und es wurde Abend und es wurde Morgen: vierter Tag.

20 Und **es sprach** Gott: **Das** Wasser **soll voll** lebendiger Wesen **sein**, und **es soll** Gevögel **fliegen entlang** der Erde, **entlang** der Ausdehnung **der Himmel**!

21 Und **es schuf** Gott die großen **Ungeheuer** und **alle** lebendigen Wesen, die **sich regend** (sind), von denen das Wasser **voll ist**, nach ihrer Art, und **alles** **geflügelte Gevögel** nach ihrer Art. Und Gott sah, dass (es) gut (war).

22 Und **es segnete** Gott sie, **sagend**: Seid fruchtbar und **vermehrt** euch und füllt die Wasser in den Meeren, und **das Gevögel mehre** sich auf der Erde!

23 Und es wurde Abend, und es wurde Morgen: fünfter Tag.

24 Und **es sprach** Gott: Die Erde bringe lebendige Wesen **hervor** nach ihrer Art: Vieh, Gewürm und Tiere der Erde, nach ihrer Art! Und es **geschah** so.

25 Und **es machte** Gott die Tiere der Erde nach ihrer Art und das Vieh nach seiner Art und alles **Gewürm des Erdbodens** nach seiner Art. Und Gott sah, dass (es) gut (war).

26 Und **es sprach** Gott: Lasst uns (**den**) Menschen machen **nach** unserem Bild, **uns ähnlich**. Und sie sollen herrschen über die Fische des Meeres und über **das Gevögel der Himmel** und über das Vieh und über die ganze Erde und über alles auf der Erde **kriechende Gewürm**!

27 Und **es schuf** Gott den Menschen in seinem Bild, im Bild Gottes schuf er ihn, **männlich** und **weiblich** schuf er sie.

15 und sie seien zu Lichtern **an** der Ausdehnung **des Himmels**, um auf die Erde zu **leuchten**! Und es **wurde** so.

16 Und Gott **machte** die zwei großen Lichter: das große Licht zur Beherrschung des Tages, und das kleine Licht zur Beherrschung der Nacht – und die Sterne.

17 Und **Gott** setzte sie **an** die Ausdehnung **des Himmels**, **dass sie** auf die Erde **leuchten**

18 **und dass sie** am Tag und in der Nacht **herrschen** und **das** Licht **von** der Finsternis **scheiden**. Und Gott sah, dass es gut war.

19 Und es wurde Abend, und es wurde Morgen: vierter Tag.

20 Und Gott **sprach**: **Es wimmeln** die Wasser **vom Gewimmel** lebendiger Wesen, und **Vögel sollen** über der Erde **fliegen angesichts** der Ausdehnung **des Himmels**!

21 Und Gott **schuf** die großen **Seeungeheuer** und **jedes sich regende**, lebendige Wesen, **wovon** die Wasser **wimmeln**, nach ihrer Art, und **alle** **geflügelten Vögel** nach ihrer Art. Und Gott sah, dass es gut war.

22 Und Gott **segnete** sie **und sprach**: Seid fruchtbar und **mehrt** euch und füllt die Wasser in den Meeren, und **die Vögel sollen** sich **mehren** auf der Erde!

23 Und es wurde Abend, und es wurde Morgen: fünfter Tag.

24 Und Gott **sprach**: Die Erde bringe lebendige Wesen nach ihrer Art **hervor**: Vieh **und** Gewürm und Tiere der Erde nach ihrer Art! Und es **wurde** so.

25 Und Gott **machte** die Tiere der Erde nach ihrer Art, und das Vieh nach seiner Art, und alles, **was sich auf dem Erdboden regt**, nach seiner Art. Und Gott sah, dass es gut war.

26 Und Gott **sprach**: Lasst uns Menschen machen **in** unserem Bild, **nach unserem Gleichnis**; und sie sollen herrschen über die Fische des Meeres und über **die Vögel des Himmels** und über das Vieh und über die ganze Erde und über alles **Gewürm, das sich** auf der Erde **regt**!

27 Und Gott **schuf** den Menschen in seinem Bild, im Bild Gottes schuf er ihn; **Mann** und **Frau** schuf er sie.

<sup>28</sup> Und es segnete Gott sie. Und Gott sprach zu ihnen: Seid fruchtbar und mehrt euch und füllt die Erde und macht sie euch untertan, und herrscht über die Fische im Meer und über das Geflügel der Himmel und über alles, was sich auf der Erde regende Lebendige!

<sup>29</sup> Und es sprach Gott: Siehe, ich habe euch alles samenbringende Kraut gegeben, das auf der ganzen Oberfläche der Erde wachsend ist, und alle Bäume, an denen samenbringende Früchte sind. Sie sollen euch zur Nahrung dienen!

<sup>30</sup> Und allen Tieren der Erde und allen Vögeln der Himmel und allem, was sich auf der Erde regt, in dem eine lebendige Seele ist, habe ich jedes grüne Kraut zur Nahrung gegeben! Und es geschah so.

<sup>31</sup> Und es sah Gott alles, was er gemacht hatte. Und siehe, es war sehr gut. Und es wurde Abend, und es wurde Morgen: der sechste Tag.

<sup>28</sup> Und Gott segnete sie, und Gott sprach zu ihnen: Seid fruchtbar und mehrt euch und füllt die Erde und macht sie euch untertan; und herrscht über die Fische des Meeres und über die Vögel des Himmels und über alle Tiere, die sich auf der Erde regen!

<sup>29</sup> Und Gott sprach: Siehe, ich habe euch alles samenbringende Kraut gegeben, das auf der Fläche der ganzen Erde ist, und jeden Baum, an dem samenbringende Baumfrucht ist: Es soll euch zur Speise sein;

<sup>30</sup> und allen Tieren der Erde und allen Vögeln des Himmels und allem, was sich auf der Erde regt, in dem eine lebendige Seele ist, habe ich alles grüne Kraut zur Speise gegeben.

<sup>31</sup> Und es wurde so. Und Gott sah alles, was er gemacht hatte, und siehe, es war sehr gut. Und es wurde Abend, und es wurde Morgen: der sechste Tag.